

Bildung ■ Aufstieg ■ Erfolg



Balthasar-Neumann-Technikum Trier

Berufsbildende Schule – Fachschule für Technik – Technisches Gymnasium

Medizintechnik



Philips Pressefoto

Balthasar-Neumann-Technikum Trier
Berufsbildende Schule

54292 Trier, Paulinstraße 105

Tel.: 0651 / 91800 - 0

Fax: 0651 / 91800 - 50

E-Mail: fs-verwaltung@bnt-trier.com

Internet: www.bnt-trier.com



Allgemeine Informationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier finden Sie die wichtigsten Informationen über die berufliche Aufstiegsfortbildung zur Staatlich geprüften Technikerin / zum Staatlich geprüften Techniker am Balthasar-Neumann-Technikum Trier.

Wichtigste Aufgabe unserer Schule ist es, junge weiterbildungswillige Menschen dazu zu befähigen, nach Abschluss der Weiterbildungsmaßnahme leitende, planende und beratende Aufgaben in Industrie, Handwerk und Verwaltung zu übernehmen. Der Technikerberuf versteht sich als eine Art Schnittstelle zwischen technischer Praxis und ingenieurwissenschaftlicher Theorie.

Um den veränderten Anforderungen des technologischen und arbeitsorganisatorischen Wandels sowie den Formen nationaler und internationaler Arbeitsteilung gerecht werden zu können, sind Veränderungen im Weiterbildungsprozess notwendig.

Durch die Modularisierung der Fachschulausbildung werden wichtige Qualifikationen wie Handlungskompetenz, Eigenverantwortung und Engagement ganzheitlich vermittelt. Darüber hinaus können wir flexibel auf Veränderungen in der Arbeitswelt reagieren. Die herkömmliche Gliederung in Unterrichtsfächer wird hierbei durch Unterricht in sogenannten Modulen ersetzt.

Module

- orientieren sich an betrieblichen Prozessen, Organisationsstrukturen und konkreten beruflichen Aufgabenstellungen
- zielen auf die Vermittlung von Fachwissen und Handlungskompetenz
- bezeichnen thematisch abgegrenzte Lernbereiche
- sind erwachsenengerecht gestaltet
- sind lernlogisch aufgebaut und werden projektorientiert unterrichtet

Jedes Lernmodul enthält Leistungsfeststellungen und schließt mit einem Zertifikat ab.

1. Zielsetzung und Organisation

Die Bildungsgänge unserer Schule können in zweijähriger Vollzeitform (mindestens 2400 Unterrichtsstunden) oder in vierjähriger Teilzeitform (mindestens 1920 Stunden) besucht werden. Die Gesamtqualifikation hat erreicht, wer alle Lernmodule des Schwerpunktes erfolgreich abgeschlossen hat. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt Sie, die Bezeichnung

„Staatlich geprüfte(r) Techniker(in)“

zu führen.

Über die Gesamtqualifikation wird ein Abschlusszeugnis erteilt, das alle Lernmodule mit Endnote ausweist. Der erfolgreiche Abschluss schließt die Fachhochschulreife ein, die zum Studium an Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz berechtigt. Durch die modulare Organisationsform ist es erstmalig möglich, am Unterricht einzelner Lernmodule teilzunehmen und somit gezielt die Möglichkeit der beruflichen Anpassungsfortbildung zu nutzen.

2. Aufnahmevoraussetzungen

- Der Abschluss der Berufsschule sowie eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf und anschließend eine mindestens einjährige, einschlägige Berufstätigkeit.

ODER

- Der Abschluss der Berufsschule und eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit.

Die Berufsausbildung und die Berufstätigkeit sind einschlägig, wenn sie der jeweiligen Fachrichtung entsprechen. Ist die abgeschlossene Berufsausbildung nicht einschlägig, so erhöht sich die notwendige Dauer der einschlägigen Berufstätigkeit auf zwei Jahre.

3. Aufnahmeverfahren

Anmeldeformulare können sowohl schriftlich als auch telefonisch angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 1. März; falls darüber hinaus noch freie Schulplätze zur Verfügung stehen, werden auch noch spätere Anmeldungen berücksichtigt.

4. Weitere Bildungsangebote

Neben dem Unterricht in gut ausgestatteten Labors finden Mes-
sebesuche, Exkursionen und Betriebsbesichtigungen statt.
Im Rahmen von Wahlpflichtmodulen können die Auszubildereig-
nungsprüfung abgelegt (in Kooperation mit der HWK Trier) und
weitere attraktive Qualifikationen erworben werden.

5. Lehrmittelkosten

Die Kosten für Lehr- und Lernmittel für die gesamte Ausbildung
belaufen sich auf ca. 1250,- €. Schulgeld wird nicht erhoben.

6. Förderungsmöglichkeiten

Eine Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz
(BAföG) oder nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz
(Meister-BAföG) ist möglich. Eventuell werden auch Zuschüsse
für Teilzeit-Schüler gewährt. Bewerber, die das 30. Lebensjahr
noch nicht erreicht haben, haben Anspruch auf das „normale“
BAföG. Auskünfte hierüber erteilt die für Sie zuständige Kreis-
bzw. Stadtverwaltung.

7. Unterrichtszeiten

Das Schuljahr beginnt jährlich nach den Sommerferien. Die un-
terrichtsfreien Zeiten richten sich nach den üblichen Schulferien
in Rheinland – Pfalz.

▪ Unterrichtszeiten in der Vollzeitform

Mo: - Fr: 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
zusätzlich an bis zu drei oder vier Nachmittagen,
teilweise bis in die Abendstunden

▪ Unterrichtszeiten in der Teilzeitform

▪ In der Regel findet der Unterricht an drei Tagen pro/Woche
statt. Die Unterrichtszeiten können sein:

Mo:- Fr: 17.15 Uhr - 21.15 Uhr
Sa: 07.30 Uhr - 15.00 Uhr

8. Öffnungszeiten des Sekretariats

Mo: - Do: 08.00 Uhr – 09.45 Uhr
11.15 Uhr – 13.00 Uhr
14.30 Uhr – 16.00 Uhr

Fr: 08.00 Uhr – 09.45 Uhr
11.15 Uhr – 13.00 Uhr

Studentafel der Fachrichtung Medizintechnik

Lernmodule	Gesamtstundenzahl	
	Vollzeit	Teilzeit
A. Pflichtmodule		
I. Fachrichtungsübergreifender Bereich		
1. Grundlegende Elemente und Handlungen (Einführungsphase) (KLF)	80	80
2. Berufsbezogene Kommunikation in einer Fremdsprache	160	120
3. Kommunikation und Arbeitstechniken	120	100
4. Gestalten eines prozessorientierten Qualitätsmanagements im Unternehmen	160	120
II. Fachrichtungsbezogener Bereich		
5. Entwerfen und Einsetzen von Messsystemen**	120	100
6. Entwerfen und Analysieren von elektronischen Schaltungen	200	160
7. Konfigurieren von Rechnern und Anwendungsprogrammen**	200	160
III. Schwerpunktbezogener Bereich		
8. Problem- und objektorientiertes Programmieren	120	80
9. Aufnehmen und verarbeiten von biometrischen Messergebnissen***	240	160
10. Aufstellen, in Betrieb setzen und vernetzen von medizintechnischen Geräten und Anlagen****1)	280	240
11. Warten und Instand halten von medizintechnischen Geräten und Anlagen****1)	280	240
12. Planen und betreiben von medizinischen Versorgungsanlagen	120	80
13. Leiten und managen von medizintechnischen Arbeitsbereichen 1)	80	80
14. Abschlussprojekt	80	80
15. Abschlussprojekt	160	120
B. Wahlpflichtmodule		
15. Berufs- und Arbeitspädagogik		
16. Regionalspezifisches Lernmodul		
17. Zusatzqualifizierendes Lernmodul		
Pflichtstundenzahl	2400	1920
*)**/***) Fpr = Klassenteilung gem. Nr. 6 u. 7 der VV über die Klassen- und Kursbildung an berufsbildenden Schulen vom 2. Juli 1999 in der jeweils geltenden Fassung.		
1) Zwei dieser Lernmodule sind nach § 6 der Fachschulverordnung – Technik, Wirtschaft, Gestaltung sowie Ernährung und Hauswirtschaft – modulare Organisationsform für die Abschlussprüfung, die Festsetzung der LB obliegt der Schule auszuwählen.		

Beschreibung der Fachrichtung Medizintechnik

Der Bildungsgang hat das Ziel, Fachkräfte zu qualifizieren, die
vielfältige technologische, organisatorische und kooperative Auf-
gaben lösen können, die ihnen in Betrieben und Einrichtungen
des Gesundheitswesens übertragen werden.

Die Ziele der Medizintechnik werden innerhalb von praxisnahen,
projektorientierten Aufgabenstellungen umgesetzt, bei denen die
Fachsystematik im Rahmen betrieblicher Abläufe erarbeitet wird.
Projekte werden dabei so konzipiert, dass sie ein themenüber-
greifendes fachliches Verständnis fördern und zum eigenständigen
Erarbeiten von Inhalten führen.

Die Konzeption und Präsentation von Projekten, evtl. auch in ei-
ner Fremdsprache, hat daher hohes Gewicht. Als Ziel wird gene-
rell die praktische Handlungskompetenz im Bereich der Medizin-
technik für die Absolventen dieser Schule erreicht und in den
Modulprüfungen dokumentiert. Die im Folgenden aufgeführten
Lernziele durchdringen sich gegenseitig und können nur gemein-
sam erreicht werden:

- Aufgabenstellungen analysieren
- Lösungsstrategien entwickeln
- Informationen beschaffen und auswählen
- Informationen bewerten
- Teamfähigkeit fördern
- Ergebnisbezogen und kundenorientiert arbeiten
- Fachwissen mobilisieren
- Aufwand (Zeit, Material usw.) wirtschaftlich und qualitätsbe-
wusst einsetzen

Weitere Informationen zum Bildungsgang
finden Sie auf der Website des BNT
www.bnt-trier.de

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.